

Someone's other girlfriend

Von xXMomokoXx

Kapitel 1: They meet again

So :3

Hier nun das erst Kapitel *o*

Ich hoffe euch gefällt es und ich wünsche viel Spaß beim Lesen X3~

PS: Im Text werden einmal ²und³ auftauchen... Am Ende des Kapitels werde ich hinschreiben, was die beiden Sachen zu bedeuten haben, bzw sind :3

~~~~~\*~~~~~\*~~~~~\*~~~~~

### Kapitel 1

Einige Wochen später, nachdem die meisten Schüler sich wieder an den langweiligen und monotonen Schulrhythmus gewöhnt hatten, ging Hinata durch die Schulgänge, bepackt mit einem Stapel an Heften.

Sie hatte die ehrenhafte Aufgabe erteilt bekommen, die, bis zu heute fertig zu habenden, Aufsätze ins Lehrerzimmer zu bringen. Hinata seufzte.

Hoch lebe das Amt des Klassensprechers! Wieder einmal war ihr genau dieses Amt zugesprochen worden. Sie wäre perfekt dafür geeignet, hatte Ino gemeint. Natürlich hatte man ihr sogleich zugestimmt. Man stimmte Ino immer zu! Wer es nicht tut, würde während seiner Schulzeit nichts mehr zu lachen haben. Ein weiteres Seufzen folgte. Wieso konnte sie trotz allem nicht einfach den Mund aufmachen?! Nicht, dass sie nicht gerne Klassensprecher war, dennoch wäre es nett gewesen, wenn man sie vorher gefragt hätte.

„Vorsichtig!“

Ehe Hinata reagieren konnte, stieß jemand gegen sie. „Waaa....“ Sie verlor das Gleichgewicht und nur wenige Sekunden später hörte sie, wie die Hefte auf dem Boden aufkamen.

Doch verwunderte es sie, dass ihr Aufprall ausblieb. Stattdessen spürte sie einen starken Arm, der sich von hinten um ihren Bauch gelegt hatte. Man hatte sie aufgefangen. Beschämt liefen ihre Wangen rot an. Hätte man sie nicht einfach fallen lassen können? Es war um einiges peinlicher zu wissen, dass sie jemand bei ihrem Sturz gesehen hatte, als dass sie unauffällig ihre Sachen eingesammelt hätte und davon geschlichen wäre. Schnell richtete Hinata sich auf und drehte sich zu ihrem

Retter um.

Schwarze Augen blickten sie an. Sie blinzelte.

Diese Augen kamen ihr so bekannt vor – doch woher? „Alles in Ordnung?“, sprach ihr Gegenüber und mit einem Mal fiel es Hinata wieder ein. Als sie mit Naruto Schulsachen gekauft hatte, war sie gegen ihn gestoßen! Unwillkürlich verdunkelte sich das Rot auf ihren Wangen. „Alles....Alles in Ordnung.... Da... danke!“ Tief verbeugte sie sich, um ihren Dank zu unterstreichen. Anschließend blickte sie ihn an. Ging er auf diese Schule? Sie hatte ihn hier noch nie gesehen. Vielleicht war er auch ein Neuzugang. Unauffällig warf sie einen Blick auf seine Klamotten. Er trug Alltagsklamotten. Er war also kein Schüler dieser Schule, schlussfolgerte Hinata daraus. Doch war er überhaupt noch Schüler? Hinata war sich nicht sicher.

„Hier.“ Die plötzlich auftauchende Stimme ihres Retter riss sie aus ihren Gedanken. „Da...Danke.“ Verwirrt blinzelte sie und griff nach den Heften, die ihr hingehalten wurden. Wann hatte er?! „Die müssen bestimmt ins Lehrerzimmer, oder?“ Und schon lief der Schwarzäugige los, welcher selbst noch einen Großteil der Hefte trug. „Wa... Warte, das mußt du nicht!“ Schnell setzte Hinata sich in Bewegung und folgte ihrem Retter, der sehr zielstrebig durch die Gänge lief. Ob er ein ehemaliger Schüler war?

„Weißt du wo -“

Sie hatten gerade die Hefte abgeliefert, als ihr Retter sich zu ihr umdrehte und zu sprechen begann. Er wurde jedoch unterbrochen. „Sasuke-Schatz!!“ Eine laute, etwas hohe Stimme war zu hören. Ihr Gegenüber war darauf kurz, kaum merklich, zusammen gezuckt. Sein Name war also Sasuke. Jedenfalls ging Hinata davon aus, da ihr Retter, zwar nur minimal, auf die Stimme des Mädchen reagiert hatte. „Hat sich erledigt.“, hörte sie ihn sagen, als jener an ihr vorbei ging. „Ah, danke!“ Sie drehte sich in die Richtung in die er gegangen war und errötete schlagartig. Sie sah gerade, wie ein Mädchen, mit pinken Haaren, dem Schwarzäugigen in die Arme fiel und ihm ihre Lippen aufdrückte. Gut, das war kein Grund rot zu werden. Doch das war kein normaler Kuss gewesen, dem man seinem Partner gab, wenn man sich begrüßte. Jedenfalls nicht öffentlich!

Hinata schluckte. Wie konnten sie sich in der Schule nur die Zungen in den... Nein, sie wollte es gar nicht zu Ende denken! Schnell wandte sie sich ab und machte sie auf den Weg zurück ins Klassenzimmer.

„Hina-Chan!“ Mit seinem typischen Grinsen kam Naruto vor Hinata zum stehen. „Naruto.“ Ein Lächeln legte sich auf ihre Lippen. „Sorry das ich erst so spät hier bin. Gab ein bisschen Stress mit Sensei Iruka.“, entschuldigend strich er ihr eine Haarsträhne hinter das Ohr. „Ach, das macht nichts.“ „Du bist die beste, Hina.“ Der Blondschof beugte sich etwas nach vorne und gab Hinata einen kleinen Kuss auf die Stirn. Augenblicklich lief Hinata rot an. „Du übertreibst...“, murmelte sie verlegen und drehte ihren Kopf zur Seite. Sie waren jetzt schon ein Jahr zusammen und immer noch lief sie so rot an wie eine Tomate, sobald Naruto sie küsste oder etwas nettes sagte. Allein seine Nähe reichte immer noch aus, um ihre Wangen zum Glühen zu bringen. Auch ihr Herz machte bei jedem Treffen einen riesigen Freudensprung. „Na dann lass uns los!“ Gesagt, getan. Hinatas Hand fand sich in der ihres Freundes

wider, welcher gleich darauf los spazierte und sie mit sich zog. Wenn sie nicht schon rot wie eine Ampel wäre, würde sich das Rot auf ihren Wangen um einiges verstärken. „Worauf hast du denn Lust?“, fragte sie der Blondschoopf, während sie durch die Stadt schlenderten. „Eh...“ Hinata überlegte, blickte dabei immer wieder suchend um sich. Worauf hatte sie bloß Hunger? „Ah!“ Sie blieb stehen. „Wie wäre es damit?“ Hinata zeigte auf ein kleines Café, welches jedoch ziemlich einladend aussah.

„Okay.“

Wenig später saßen sie beide an einem kleinen Tisch, der etwas weiter hinten lag, gegenüber. Faszinierend sah die Dunkelhaarige sich um. Das Café war nicht besonders groß und auch nicht besonders voll. Eine lange Fensterfront durchzog den Laden, auf dessen Fenstersims verschiedene Arten von Blumen standen. Im Hintergrund lief leise etwas Musik, die sehr beruhigend klang. Nicht die neusten Hits, wie sie überall gespielt wurden. „Guten Tag, kann ich Ihnen schon etwas bringen?“ Eine freundliche Frauenstimme drang an Hinatas Ohren, was sie unmerklich zusammen fahren ließ. „Ähm... ich... Ich hätte gerne...“ Hinata griff nach der Karte und öffnete jene. „Ähm...“ „Wir hätten gerne zwei heiße Schokolade. Dazu dann bitte noch einmal Azuki Denishu<sup>2</sup> und Mont Blanc<sup>3</sup>. Das wär's.“ Mit einem charmanten Lächeln gab Naruto die Bestellung ab. „Gerne.“ Die Bedienung verbeugte sich und war dann so schnell wie sie aufgetaucht war auch wieder verschwunden. „D...Danke.“, murmelte Hinata verlegen und legte die Karte zurück auf den Tisch. „Hina-Chan?“ „Ja?“, fragend sah sie ihren Freund an. Jener hatte einen kleinen Rotschimmer auf den Wangen. „Hast du Lust... Also, möchtest du heute Abend bei mir-“ Ihr Freund stoppte, da mit einmal der Klingelton seines Handys ertönte. „Sorry...“ Entschuldigend hob er die Hand, bevor er an sein Handy ging. „Moshi moshi... Ah! Jetzt? Ähm... ja... ok... bis gleich.“ Er legte auf. „Ähm... Hina-Chan... tut mir echt Leid, aber mein Chef braucht mich. Es ist jemand ausgefallen und jetzt muss ich einspringen.“ Er erhob sich, kramte in seiner Hosentasche. „Du verstehst das doch, oder?“, entschuldigend sah der Blondschoopf sie an. „J...Ja.“ Hinata bemühte sich dabei, sich ihre Traurigkeit nicht ansehen zu lassen, weshalb sie Naruto verständlich anlächelte. „Du bist ein Schatz!“ Damit wurde ihr Geld auf den Tisch gelegt und einen kurzen Kuss auf die Stirn gegeben. „Wir sehen uns!“ Hinata blickte Naruto hinterher, bis er aus ihrem Sichtfeld verschwunden war. Sie seufzte. Wieder einmal musste er unerwartet für jemanden einspringen. Sie blickte aus dem Fenster. Aber sie konnte es ihm einfach nicht übel nehmen. Sie wusste wie hart er arbeitete, nur damit er ihnen später eine Zukunft bieten konnte. Circa eine halbe Stunde später zahlte Hinata, verließ das kleine Café und machte sich auf den Heimweg.

**TBC....**

<sup>2</sup> = Azuki Denishu ist ein knuspriges, warmes Gebäck aus Croissant Teig mit süßer Bohnenpaste und Kastanien gefüllt.

<sup>3</sup> = Mont Blanc ist ein köstliches Dessert aus frischen Kastanien oder Maronen. Hier eine japanische Variation, sehr leicht und aromatisch mit feinstem Wasabon Zucker.